

AWS - Chinesisch  
Studienverlaufplan

Semester	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	7. Semester	8. Semester
1. Fremdsprache:	Einführung Sprachlabor Zeichen- übung	Einführung Sprachlabor Konversation Textübung	Einführung Sprachlabor Konversation Textübung Übersetzung	Einführung Konversation Textübung Übersetzung	Auslands- praktikum in China: 1.-3. Monat: Chinesisch. 4.-12. Monat: Praktikum.	Wirtschafts- chinesisch Konversation Textübung Übersetzung	Wirtschafts- chinesisch Konversation Textübung Übersetzung
Chinesisch							
Regional- wissenschaft und Landes- kunde (Abz.: RE, LD)	RE LD Wissenschaft- liche Ar- beitsstech- nik	RE LD	LD	LD Vorberei- tung auf das Praktikum in China		LD Nacharbei- tung über das Prakti- kum China	LD Diplomandes- Kolloquium
Wirtschafts- wissenschaft	Allg. BWL Wirtschafts- recht	Allg. BWL Wirtschafts- recht Allg. VWL	Allg. BWL Wirtschafts- recht Allg. VWL Ostasienswirt- schaft	Allg. RWL Allg. VWL Wirtschafts- recht Ost. Wirt- schaft		Internatio- nale Wirt- schaftsbe- ziehung Ostasien- wirtschaft	Internationale Wirtschaftsbe- ziehung
2. Fremd- sprache: Englisch	Englisch	Englisch	Englisch	Englisch Seminar		Englisch Seminar	Englisch Seminar
insgesamt	12 2 4 8	12 2 4 6	12 4 4 8	12 4 4 8	12 2 4 6	8 4 6	8 4 6
	30	30	38	30	30	24	22

MODELLSTUDIENGANG MARKETING OSTASIEN

Manuel Vermeer

An der Fachhochschule Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen wurde ein neuer Modellstudiengang eingerichtet: **MARKETING OSTASIEN**. Hier wird erstmalig in der Bundesrepublik der Versuch unternommen, ein betriebswirtschaftliches Studium mit dem Erlernen einer (noch dazu "exotischen") Sprache wie Chinesisch (Mandarin) zu verbinden. (Ein Ausdehnen der Studienmöglichkeiten auf andere ostasiatische Sprachen ist als Fernziel eingeplant). Der im Fachbereich II (Marketing/ Personal- und Ausbildungswesen) angesiedelte Studiengang führt in einem achtsemestrigen Studium zu der Qualifikation eines Diplom-Betriebswirtes (FH) mit der Spezialisierung Marketing Ostasien.

Das Dilemma ist altbekannt: die wirtschaftswissenschaftlich ausgebildeten Mitarbeiter eines Betriebes lassen notwendige Sprach- und Landeskundenkenntnisse vermissen, die sprachlich meist ausgezeichneten Übersetzer und Dolmetscher sind in wirtschaftswissenschaftlicher Hinsicht nicht hinreichend qualifiziert. Handelt es sich bei dem Partnerland dann noch um ein kulturell so fremdes und zur gleichen Zeit wirtschaftlich so zukunftsträchtiges Land wie die VR China (die Bundesrepublik steht unter ihren Handelspartnern an 4. Stelle), so ist die Bedeutung umfassend ausgebildeter Mitarbeiter für den Arbeitgeber wohl kaum zu überschätzen. Die durch das Juni-Massaker auf dem TianAnMen angespannten zwischenstaatlichen Beziehungen sind, begünstigt durch das Verhalten der USA und der Weltbank, bereits wieder auf dem Wege der Besserung; die politischen Kontakte waren auf der Arbeitsebene ohnehin aufrechterhalten worden. Bei aller berechtigten Kritik an der in China noch so mächtigen Gerontokratie ist die erneute Aufnahme intensiver Kontakte daher nur eine Frage der Zeit und wird dann den Bedarf an Fachleuten noch stärker in den Vordergrund treten lassen.

Die Studenten werden nun einer zweigleisigen Ausbildung unterzogen: ein komplettes BWL-Studium (ca. 60% der Wochenstundenzahl) und eine umfassende Unterweisung in chinesischer Sprach- und Landeskunde, in neuerer Geschichte und Politik (ca. 40% d. Stundenzahl). Nach bestandener Zwischenprüfung ist das 5. Semester als Auslandssemester in der VR China geplant. Dort soll zu-nächst ein Sprachkurs absolviert werden, an den sich dann ein Praktikum in einem chinesischen oder deutschen Unternehmen anschließen kann. Neben während einer China-Reise im vergangenen Herbst

geknüpften Kontakten zu chinesischen Universitäten steht z.Zt. auch die Errichtung eines Consultingbüros in Beijing im Zentrum der Bemühungen.

Im Hauptstudium (s. Tabelle) ist u.a. die Einführung in das Arbeiten mit chinesischer Software vorgesehen, wobei verschiedene Programme zur Verfügung stehen bzw. erprobt werden; an Hardware sind bis dato drei 386-er AT PC mit je 80 Megabyte bzw. einmal 110 MB Festplattenkapazität, ein Laser- sowie ein Nadeldrucker angeschafft worden. Telefax, ein sehr leistungsstarkes Kopiergerät, eine HiFi-Anlage, 3 Fernseher und zwei Videorecorder unterstreichen die Bedeutung auch der Telekommunikation in diesem Studiengang.

Der Studiengang ist nicht im Gebäude der Fachhochschule, sondern in einer in der Nähe gelegenen Grundschule untergebracht; neben drei Unterrichtsräumen stehen uns dort ein modernes Sprachlabor, eine Bibliothek, ein Büro für die Dozenten und ein Sekretariat zur Verfügung. Im Sprachlabor ist die Überspielung chinesischer Videocassetten auf die Audiocassetten der Studenten zu Übungszwecken realisierbar.

Die derzeit auf dem deutschen Markt verfügbaren Lehrwerke des modernen Chinesisch sind fast alle problematisch oder lassen noch viele Wünsche offen; auch gehen sie meist über die Einstiegsphase nicht hinaus und sind für das Hauptstudium ungeeignet. Aufgabe der Dozenten ist es daher, neben der Lehre auch an der Erstellung neuer Sprachlehrmaterialien zu arbeiten, die auch das später zu vermittelnde betriebswirtschaftliche Vokabular einbeziehen.

Ein wichtiges Projekt, das in Zusammenarbeit mit der GMD (Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung) und der TH Darmstadt in Angriff genommen wurde, ist die Erstellung einer (laufend zu aktualisierenden) Wirtschaftsdatenbank mit den bedeutenden volkswirtschaftlichen und bevölkerungsrelevanten Daten; dies bezogen auf die VR China insgesamt wie auch auf die 30 einzelnen Provinzen, im Einzelfall bis hinunter auf Kreisebene. Kurzfristig abrufbare Informationen über Wirtschaftswachstum, regionale Disparitäten etc. sind nur einige Beispiele der daraus resultierenden Möglichkeiten. Die Daten werden in Form von Zeitreihen gespeichert, um auch Aussagen zum Entwicklungsstand einzelner Regionen zu ermöglichen.

Die oben angesprochene, erst im Aufbau befindliche Bibliothek umfasst bereits mehrere hundert Bände meist wirtschaftswissenschaftlicher oder juristischer Art; daneben verfügen wir über zahlreiche Nachschlagewerke, Statistiken, Fachwörterbücher, Sprachlehrmaterialien etc. Ein Ergebnis des Chinaaufenthaltes im letzten Jahr ist auch eine umfangreiche Sammlung

chinesischer Videofilme zum Einsatz im Unterricht. Chinesische Zeitschriften und Zeitungen sind direkt in der Volksrepublik abonniert, hinzu kommen namhafte englische und deutsche Zeitschriften.

Der chinakundliche Teil besteht aus einer Professur, drei Dozenturen und weiteren Lehrbeauftragten. Weitere Stellen sind für 1991 fest eingeplant, dem Vorbild anglo-amerikanischer Colleges folgend.

Das Studium beginnt jährlich zum Wintersemester und wird einem noch zu definierenden NC unterworfen sein, der die Immatrikulation auf das Maximum von jeweils 40 Studenten limitieren soll. Die hohe Wochenstundenzahl (35-40) in Verbindung mit den extremen Anforderungen an sprachliche *und* mathematische Begabung führen zu einem sehr arbeitsintensiven Studium und bereitwilligem Einsatz auch in der vorlesungsfreien Zeit als *conditio sine qua non* für eine Bewältigung des neuen Studienganges. Die zukünftigen Absolventen sind dementsprechend nicht nur chinaspezifisch überdurchschnittlich ausgewiesen, sondern können aufgrund ihrer fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung auch Aufgaben übernehmen, die nicht nur auf den chinesischen Raum zugeschnitten sind. Das gilt sowohl für das Marketing in anderen Wirtschaftsbereichen als auch für die Wahrnehmung anderer betriebswirtschaftlicher Funktionen (berufliche Mobilität).

Der durch diesen neuen Modellstudiengang erreichbare Ausbildungsvorsprung rechtfertigt den hohen Arbeitsaufwand; die hervorragende finanzielle und technische Ausstattung schafft sehr gute Studienmöglichkeiten, um in 8 Semestern in relativ kleinen Arbeitsgruppen den Abschluss eines Diplom-Betriebswirtes (FH) mit der Spezialisierung **MARKETING OSTASIEN** zu erlangen.

I. Grundstudium					1
Fächer/ Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden				Summe
	1	2	3	4	1-4
<b>1. Pflichtfächer</b>					
Chinesisch	7	7	7	7	28
Geschichte Chinas	2	2	1	1	6
Landeskunde	2	2	1	1	6
Aktuelle Entwicklung der VR CHINA	1	1	1	1	4
Geschichte Hongkongs, Singapurs und Taiwans	-	-	1	-	1
Berufliche Bildung in der VR China	-	-	1	-	1
<b>Betriebswirtschaftslehre (einschl. Unternehmensführung)</b>					
- Grundlagen	4	-	-	-	4
- Betriebsorganisation	-	2	-	-	2
- Absatzwirtschaft	-	2	2	-	4
- Personalwirtschaft	-	-	1	2	3
- Unternehmensführung	-	-	2	2	4
- Außenwirtschaft	-	-	2	2	4
- Material und Prod.wirtschaft	-	-	2	-	2
<b>Finanz- und Rechnungswesen/ Betriebliche Steuerlehre</b>					
- Finanzwirtschaft	-	-	-	4	4
- Steuerlehre	2	2	-	-	4
- Jahresabschluß	-	2	2	2	6
- Kostenrechnung	-	2	2	2	6
Volkswirtschaftslehre	4	2	2	2	10
Recht	2	2	2	4	10
Statistik	2	2	2	-	6
Datenverarbeitung	-	2	2	2	6
Mathematik	2	-	2	-	4
Buchführung	2	-	-	-	2
<b>2. Wahlpflichtfächer<sup>1</sup></b>					
Wahlpflichtfach 1:					
- Wirtschaftsfremdsprache 1					
- Wirtschaftsfremdsprache 2	4	2	4	-	10
Wahlpflichtfach 2:					
- Psychologie	2	2	-	-	4
- Soziologie					
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte					
- Standortlehre und Raumplanung					
- Technologie					
- Arbeitswissenschaften					
- Wirtschaftsgeographie					
<b>Summe Semesterwochenstunden</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>141</b>

<sup>1</sup> aus den Wahlpflichtfächern 1 und 2 wählt der Student jeweils ein Fach

II. Hauptstudium					2
Fächer/ Lehrveranstaltungen	Semesterwochenstunden				Summe
	5 <sup>1</sup>	6	7	Prüf. semester	1-4
<b>1. Pflichtfächer</b>					
Chinesisch	-	6	4	-	10
Wirtschaftsw. Fachsprache: Chin.	-	4	4	-	8
Recht (VR China)	-	2	2	-	4
Unternehmensverfassung und Personalmanagement	-	2	-	-	2
Wirtschafts- und Entwicklungs- politik ( VR China )	-	2	-	-	2
Aktuelle Entwicklungen ( VR China )	-	1	1	-	2
Lohn- und Preispolitik ( VR China )	-	-	1	-	1
Deutsch- Chinesische Zusar...menarbeit	-	-	1	-	1
Sonderwirtschaftszonen	-	-	-	1	1
Regionale Disparitäten in China	-	-	-	1	1
DV- Software ( Chinesisch ) <sup>2</sup>	-	3	-	-	3
Marketing- Konzeption und Marketing Organisation	-	6	6	-	12
Marketing- Funktionen	-	6	6	-	12
Studienschwerpunktbezogene Sonderveranstaltungen	-	-	1	-	1
Internationales Marketing	-	4	2	-	6
Diplomanden Seminar Pflichtexkursionen <sup>3</sup>	-	-	-	2	2
<b>Summe Semesterwochenstunden</b>	<b>-</b>	<b>32</b>	<b>29</b>	<b>8</b>	<b>69</b>

<sup>1</sup> Praxissemester in der VR China in Zusammenarbeit mit einer Chinesischen Hochschule.

<sup>2</sup> Mon. Intensiv- Sprachkurs

<sup>3</sup> Mon. Industriepraktikum

<sup>2</sup> Intensivkurs Chinesische Software für PC (Blockkurs)

<sup>3</sup> Ausgewählte Probleme des Sach-, Dienstleistungs- und Internationalen Marketing